

# Die Rolle der Kammern in der Dualen Berufsausbildung

Berufsbildung  
in Deutschland



Gefördert durch:



Zentralstelle der Bundesregierung für  
internationale Berufsbildungszusammenarbeit



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

1. Organisationen der Wirtschaft
2. Aufgaben und Funktionen der Kammern
3. Beispiele



# 1. Organisationen der Wirtschaft

## Kammern

- ▶ Branchenübergreifende Organisationen zumeist auf Ebene der Bezirke in verschiedenen Wirtschaftsbereichen (Industrie und Handel, Handwerk, Landwirtschaft, freie Berufe)
- ▶ Pflichtmitgliedschaft, Vertretung aller Unternehmen
- ▶ Öffentlich-rechtliche Körperschaften
- ▶ Selbstverwaltung
- ▶ Staat hat Rechtsaufsicht (in einigen Fällen auch Fachaufsicht)
- ▶ Finanzierung: Beiträge, Gebühren und Einnahmen aus Serviceleistungen
- ▶ Zusammenschlüsse auf Landes- und Bundesebene

## Fachverbände/Arbeitgeberorganisationen

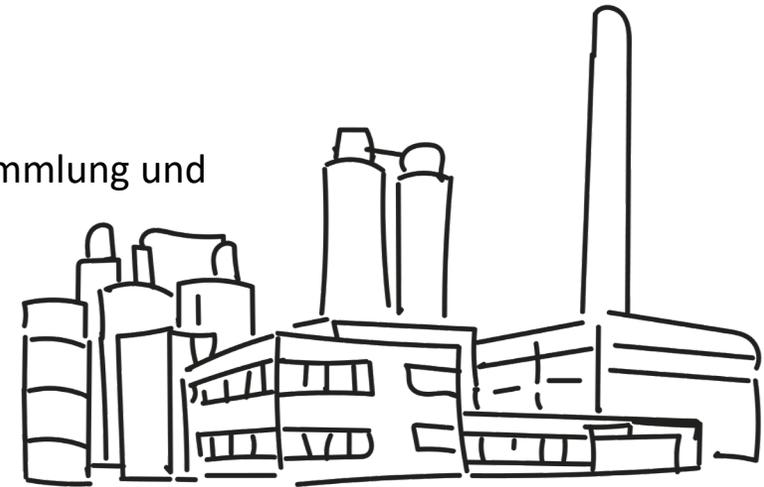
- ▶ Branchenspezifische Organisationen von Kreis- bis Bundesebene
- ▶ Freiwillige Mitgliedschaft
- ▶ in der Regel privatrechtliche Organisationen
  - ▶ Ausnahmen: Innungen und Kreishandwerkerschaften (öffentlich-rechtliche Körperschaften)
- ▶ Finanzierung: freiwillige Beiträge, Einnahmen aus Serviceleistungen
- ▶ Vertretung der Arbeitgeber als einer der beiden Sozialpartner



# 1. Organisationen der Wirtschaft

## Selbstverwaltung der Wirtschaft

- ▶ Existiert für Betriebe des Handels, der Industrie, der Landwirtschaft und des Handwerks und die Angehörigen der freien Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten, Wirtschaftsprüfer usw.)
- ▶ Bestimmte, klar definierte hoheitliche Aufgaben werden auf öffentlich-rechtliche Körperschaften übertragen: Dezentralisierung von Verwaltungsaufgaben
- ▶ Staat beaufsichtigt die Rechtmäßigkeit, in der Regel nicht die Zweckmäßigkeit der Maßnahmen (Rechtsaufsicht, in einigen Fällen auch Fachaufsicht)
- ▶ Pflichtmitgliedschaft, Vertretung aller Unternehmen
- ▶ Demokratische Strukturen: Kontrolle durch die Unternehmen durch Vollversammlung und Wahl von Vorstand und Präsidenten



# 1. Organisationen der Wirtschaft

## Kammerorganisation: Haupt- und Ehrenamt

- ▶ **Hauptamt:**  
Geschäftsführung und Personal der Kammer
- ▶ **Ehrenamt:**  
Präsident und Präsidium (Vorstand), Vollversammlung,  
Mitarbeit in Prüfungsausschüssen, Berufsbildungsausschuss  
und weiteren Ausschüssen

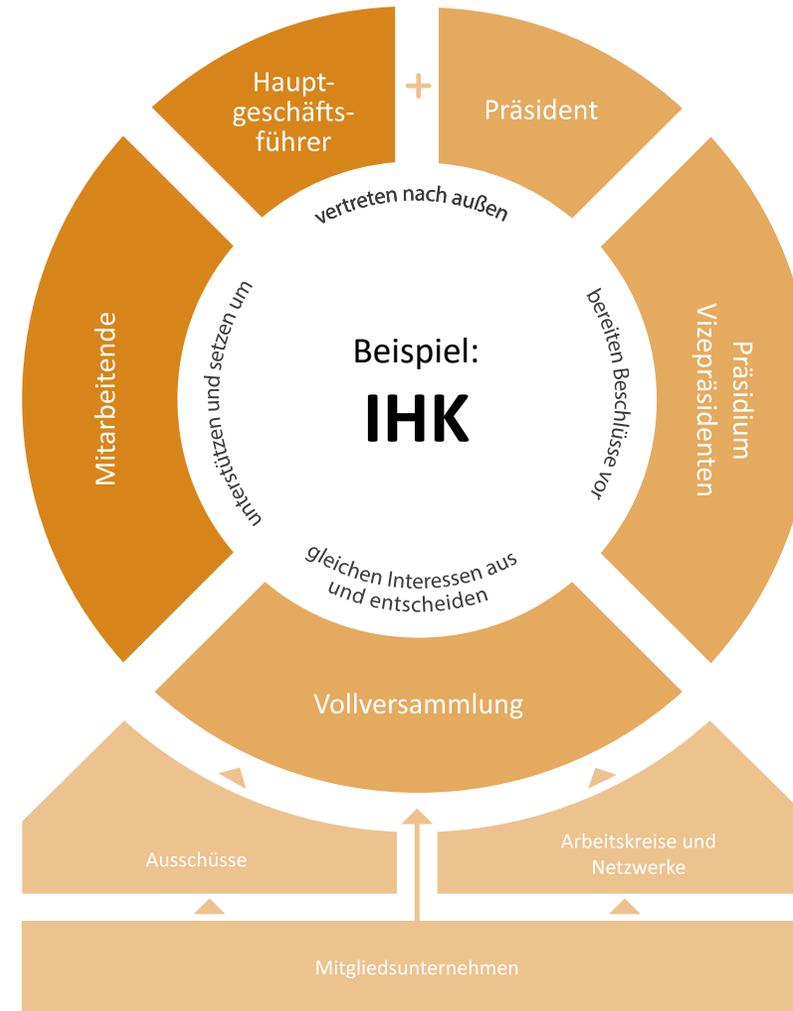


Abbildung: In Anlehnung an „Das ist die IHK Darmstadt Rhein Main Neckar“,  
<https://www.ihk.de/darmstadt/servicemarken/ueber-uns/grafik-organisation-gross-5023834>



## 2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

### Überblick

**Überwachen** und regeln als „zuständige Stellen“ die Berufsausbildung in ihrem Zuständigkeitsbereich

Institutionalisierter Dialog der Akteure durch **Berufsausschüsse**

**Vermitteln** zwischen staatlichen Institutionen (Regierung, Arbeitsverwaltung, Schulen, Hochschulen) und Betrieben

Betreiben **Berufsbildungszentren**



Entscheiden über die Organisation von Teilen der betrieblichen Ausbildung als **überbetriebliche Lehrlingsunterweisung** und führen diese häufig in ihren Berufsbildungszentren selber durch

**Beraten** Betriebe, **vermitteln** zwischen Auszubildenden und Betrieben

**Interessenvertretung** der Betriebe

**Qualitätsinitiativen**

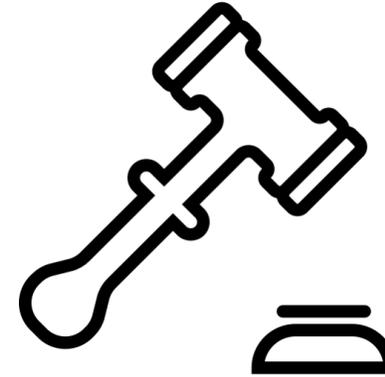




## 2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

### Zuständige Stelle

- ▶ Zuständige Stelle wird per Gesetz festgelegt
  - ▶ in der Regel die Kammer
  - ▶ In einigen Fällen: staatliche Behörde
- ▶ Überwachung von Berufsausbildungsvorbereitung, Berufsausbildung und beruflicher Umschulung
- ▶ Feststellung der Ausbildungseignung von Betrieben und Ausbildungspersonal
- ▶ Registrierung aller Ausbildungsverträge
- ▶ Organisation von Prüfungen, Einrichtung von Prüfungsausschüssen



## 2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

### Zuständige Stelle

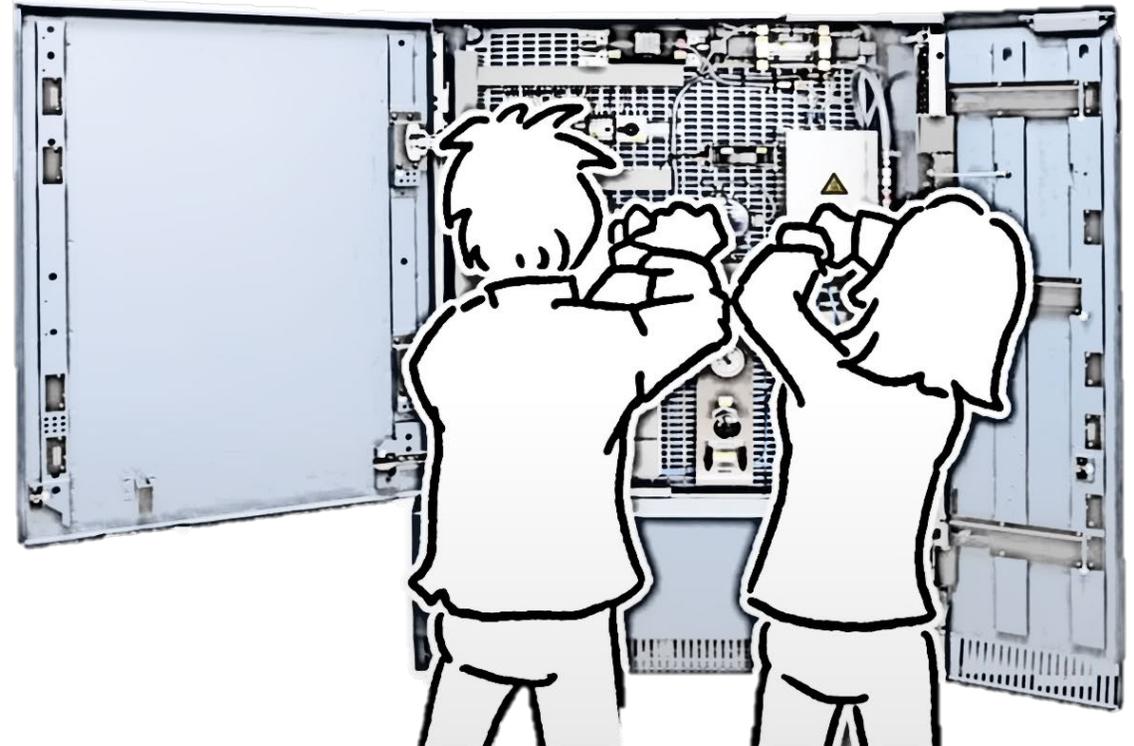
- ▶ Verabschiedung von Fortbildungsordnungen und Fortbildungsprüfungsordnungen
- ▶ Einrichtung von Berufsbildungsausschüssen
- ▶ Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen
- ▶ Kammern im Handwerk können die Aufgaben im Prüfungswesen auf Innungen und Kreishandwerkerschaften, d. h. auf Branchenvertretungen übertragen



## 2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

### Berufsbildungszentren

- ▶ Ca. 1.000 von Kammern betriebene Berufsbildungszentren bundesweit
- ▶ Finanzierung der laufenden Kosten durch die Kammern
- ▶ Investitionen teilweise staatlich gefördert
- ▶ Schwerpunkt im Handwerk
- ▶ Zuständig für:
  - ▶ Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung
  - ▶ Weiterbildung
  - ▶ Erprobung neuer Technologien/Verfahren
  - ▶ Beratung der Betriebe



## 2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

### Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung

- ▶ Schwerpunkt im Handwerk
- ▶ Ergänzung der Ausbildung durch mehrtägige bis mehrwöchige Kurse
- ▶ Vermittlung von Know How in Theorie und Praxis
- ▶ Finanzierung durch die Ausbildungsbetriebe, zusätzlich Förderung durch Bund und Länder
- ▶ Betriebs- und produktionsunabhängige Vertiefung und Systematisierung der Berufsausbildung
- ▶ Sicherung der Qualität und Mobilität der Arbeitskräfte
- ▶ Technologietransfer



## 2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

### Mitwirkung bei der Steuerung des Berufsbildungssystems

- ▶ Beteiligung an Gremien auf allen Ebenen:

#### **Berufsbildungsausschuss**

Geschäftsführung bei Kammer,  
regional

#### **Landesausschüsse für Berufsbildung**

Beteiligung der Kammern und  
landesweiter Kammerorganisationen,  
Bundesland

#### **Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)**

Dachorganisationen DIHK und ZDH,  
bundesweit

- Die verschiedenen Ausschüsse stehen in keiner hierarchischen Beziehung zueinander und erfüllen ihre jeweiligen gesetzlichen Aufgaben unabhängig voneinander
- ▶ Mitarbeit bei der Entwicklung von Ausbildungsordnungen über die Dachorganisationen und durch die Gestellung von Experten
- ▶ Mitarbeit an Modellversuchen, Erprobung neuer Konzepte und Verfahren



## 2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

### Berufsbildungsausschuss

### Landesausschüsse für Berufsbildung

### Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

- ▶ Regionales Gremium
- ▶ Kammer hat Geschäftsführung
- ▶ Mitglieder werden durch die zuständige Landesbehörde berufen
  - ▶ Sechs Beauftragte der Arbeitnehmer, vorgeschlagen durch Gewerkschaften
  - ▶ Sechs Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen, vorgeschlagen durch zuständige Landesbehörde
  - ▶ Sechs Beauftragte der Arbeitgeber, vorgeschlagen durch Kammer
  - ▶ jeweils sechs Stellvertreter
- ▶ Tätigkeit ist ehrenamtlich



## 2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

### Berufsbildungsausschuss

### Landesausschüsse für Berufsbildung

### Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

- ▶ Aufgabe: Hinwirken auf stetige Entwicklung der Qualität der beruflichen Bildung
- ▶ in allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Bildung zu unterrichten und zu hören, z. B.:
  - ▶ Bau von überbetrieblichen Zentren
  - ▶ neue Formen und Inhalte der Berufsbildung
  - ▶ Stellungnahmen gegenüber Behörden
- ▶ Beschluss u. a. von Rechtsverordnungen der zuständigen Stelle (z. B. Prüfungsordnungen)
  - ▶ bei haushaltswirksamen Beschlüssen ggfs. Zustimmung weiterer Kammergremien erforderlich



## 2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Berufsbildungsausschuss

Landesausschüsse für Berufsbildung

Hauptausschuss des Bundes-instituts  
für Berufsbildung (BIBB)

- ▶ Einrichtung gemäß §82 BBiG in jedem Bundesland
- ▶ Beauftragte der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der obersten Landesbehörden, paritätisch verteilt. Tätigkeit ist ehrenamtlich.
- ▶ Kammern schlagen einen Teil der Mitglieder vor
- ▶ Aufgaben:
  - ▶ Beratung der Landesregierung in den Fragen der Berufsbildung
  - ▶ Hinwirken auf:
    - ▶ stetige Qualitätsentwicklung der beruflichen Bildung
    - ▶ Zusammenarbeit zwischen der schulischen Berufsbildung und dualen Berufsbildung
    - ▶ Berücksichtigung der Berufsbildung bei der Neuordnung und Weiterentwicklung des Schulwesens



## 2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Berufsbildungsausschuss

Landesausschüsse für Berufsbildung

Hauptausschuss des Bundesinstituts  
für Berufsbildung (BIBB)

- ▶ Beauftragte der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder, paritätisch verteilt.
- ▶ Ein Teil der Arbeitgebervertretenden wird durch die Kammerorganisationen entsendet.
- ▶ Aufgaben:
  - ▶ berät die Bundesregierung in grundsätzlichen Fragen der beruflichen Bildung
  - ▶ kann zum Entwurf des jährlichen Berufsbildungsberichts der Bundesregierung Stellung nehmen
  - ▶ beschließt das mittelfristige und jährliche Forschungsprogramm des BIBB
  - ▶ gibt Empfehlungen zur Förderung und Weiterentwicklung der Berufsbildung ab
  - ▶ stellt er den Haushaltsplan des BIBB fest

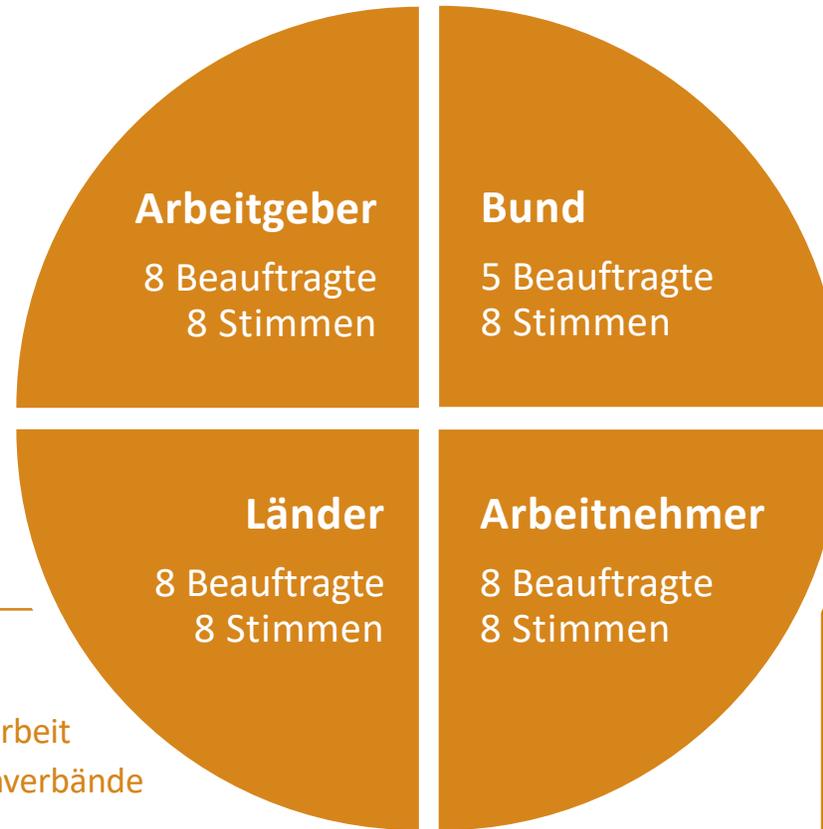


## 2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Berufsbildungsausschuss

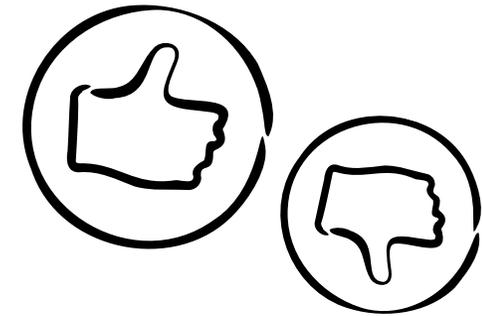
Landesausschüsse für Berufsbildung

Hauptausschuss des Bundes-instituts  
für Berufsbildung (BIBB)



### Beratend:

- 1 Beauftragte/r der Bundesagentur für Arbeit
- 1 Beauftragte/r der kommunalen Spitzenverbände



## 2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

### Unterstützung der regionalen Wirtschaft

- ▶ Beratung der Betriebe zu Aufnahme und Durchführung der Ausbildung
- ▶ Vermittlung bei Streitigkeiten
- ▶ Information der Öffentlichkeit, Lehrkräfte, Schüler/innen, Eltern, etc.
- ▶ Beratung von Jugendlichen, Eltern und Auszubildenden
- ▶ Mitwirkung bei der Berufsorientierung
- ▶ Organisation von Berufsvorbereitung
- ▶ Organisation von Ausbildungsplatzbörsen, online und in der Region



## 2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

### Qualitätsinitiativen

- ▶ Alle Kammern fördern die Qualität der betrieblichen Ausbildung
- ▶ 100 von rund 130 IHK und HwK führen besondere Qualitätsinitiativen durch
- ▶ Maßnahmen zur Förderung, Sicherung oder Auszeichnung der betrieblichen Ausbildungsqualität
- ▶ Diverse Formen von Veranstaltungen/Events
- ▶ Siegel, Zertifikate zur Auszeichnung von Betrieben
- ▶ Informationsmaterialien der Kammern
- ▶ Schulungen, Workshops
- ▶ Beratungen



## 3. Beispiele

### Industrie- und Handelskammern (IHK)

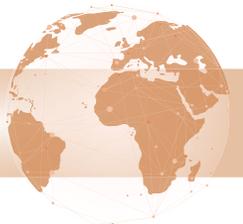
- ▶ 79 IHK bundesweit
- ▶ Geregelt im Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern („IHK-Gesetz“)
- ▶ Eine der Aufgaben gemäß § 1 IHK-Gesetz: Maßnahmen zur Förderung und Durchführung der kaufmännischen und gewerblichen Berufsbildung
- ▶ Zuständige Stelle für die Berufsbildung in nichthandwerklichen Gewerbeberufen gemäß BBiG § 72 (2)
- ▶ 170.915 Ausbildungsbetriebe (2022)
- ▶ 688.125 Ausbildungsverhältnisse (2023)
- ▶ 27.283 Prüfungsausschüsse mit 181.971 Mitgliedern (2019)
- ▶ IHK-Organisation: IHK, AHK DIHK



### 3. Beispiele

#### Industrie- und Handelskammern (IHK)

| AHKs    | DIHK    | IHKs    |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Plattform und Dienstleister für Duale Berufsbildung im Ausland</li><li>▶ Beratung, Organisation, Qualitätssicherung</li><li>▶ IHK-Kooperationspartner</li></ul>  | <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Strategie/Netzwerkkoordination/ Kooperation</li><li>▶ Bildungsprodukte/Projektservice/ AHK- Dienstleistungen</li><li>▶ DIHK-AHK-IHK-Qualitätsmanagement</li></ul>  | <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Know-how-Träger und -Geber</li><li>▶ Zuständige Stelle für Berufsbildung in Deutschland</li><li>▶ AHK-Kooperationspartner</li></ul>  |



### 3. Beispiele

#### Finanzierung der Industrie- und Handelskammern

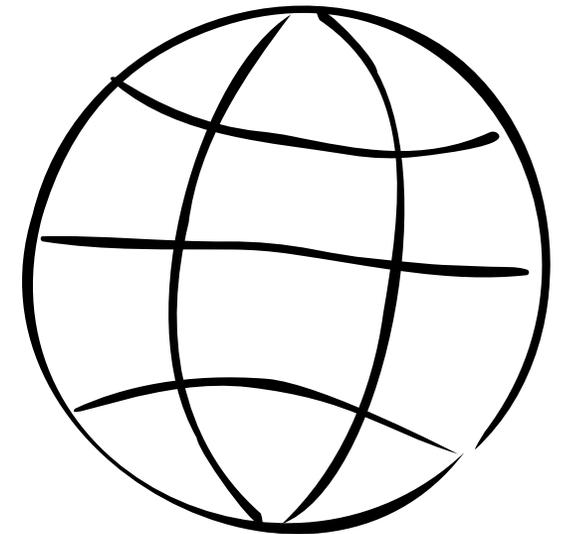
- ▶ Kaufmännische Rechnungslegung
- ▶ Haupteinnahmeposten: Beiträge der Unternehmen, Gebühren für Dienstleistungen
- ▶ Hauptausgabeposten: Personalausgaben
- ▶ Wirtschaftsplan (Plan – GuV, Investitionen), Beitragshöhe und Kreditaufnahme beschlossen durch Vollversammlung (Wirtschaftssatzung)
- ▶ Beiträge an Ertragsstärke der Unternehmen und tw. Rechtsform orientiert: fester Grundbeitrag plus gestaffelter, variabler Beitrag, Kleinstbetriebe in der Regel frei
- ▶ Durchschnittsbeitrag zahlender Unternehmen bei 448 Euro p. a., für Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind, bei 614 Euro (2022)



### 3. Beispiele

#### Auslandshandelskammern

- ▶ In der Regel privatrechtlich organisiert, teilweise gemeinnützig
- ▶ Einrichtungen mit wirtschaftlicher Selbstverwaltung
- ▶ von Mitgliedsunternehmen mit Sitz im Ausland und in Deutschland getragen
- ▶ Freiwillige Mitgliedschaft, keine Kammern im engeren Sinne, nicht gesetzlich geregelt
- ▶ 150 AHK in 93 Ländern
- ▶ Vielfältige Aufgaben insbesondere im Bereich der Außenwirtschaft
- ▶ Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge und Entgelte für Leistungen
- ▶ Förderung durch das BMWK
- ▶ wachsende Anzahl organisiert duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild



## 3. Beispiele

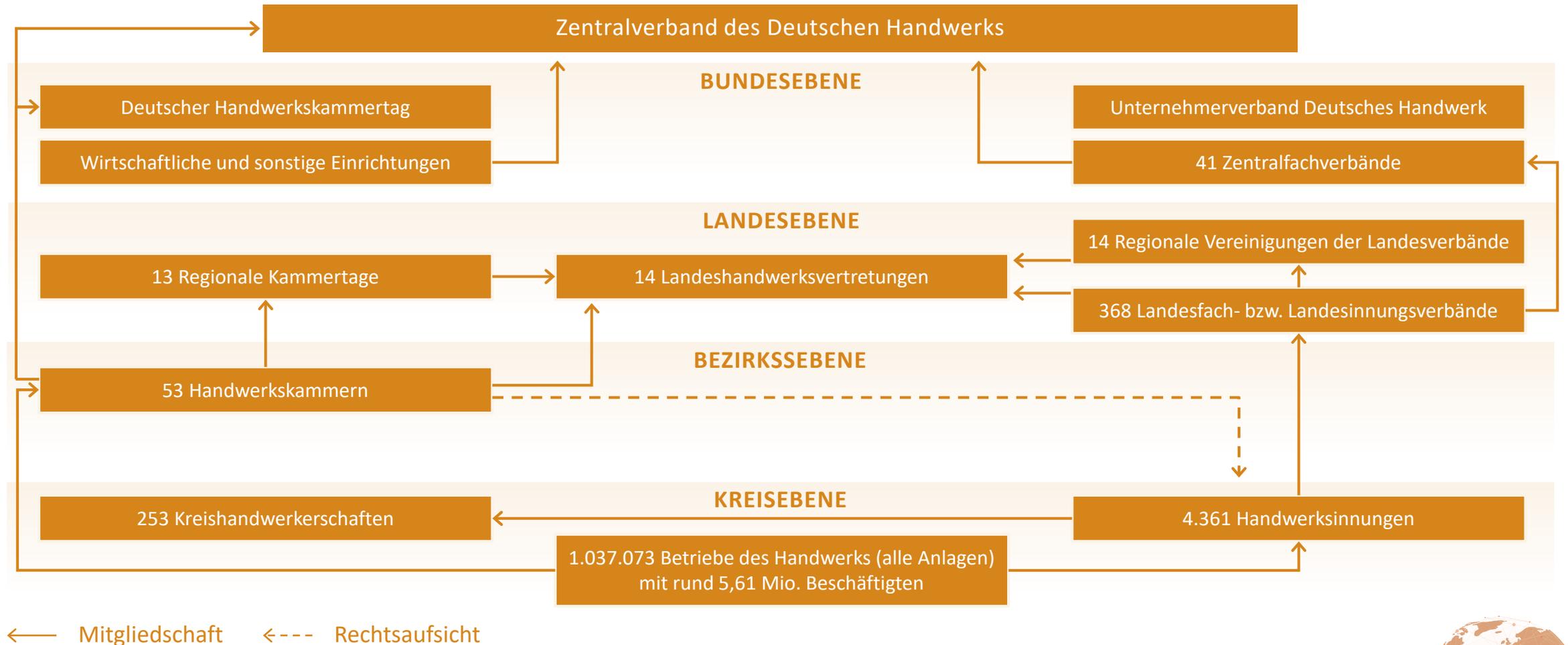
### Handwerkskammern

- ▶ Geregelt in der Handwerksordnung (HwO), Aufgaben in der Berufsbildung werden in § 91 HwO dargestellt
- ▶ 53 Handwerkskammern bundesweit
- ▶ Vertretung auch der Arbeitnehmenden und Auszubildenden im Handwerk (Drittelparität in den Gremien)
- ▶ Zuständige Stelle für die Berufsbildung in Berufen der Handwerksordnung gemäß BBiG § 72 (1)
- ▶ 342.561 Ausbildungsverträge (2023)
- ▶ Handwerksorganisation:
  - ▶ Handwerkskammern sind auf Landesebene in regionalen Handwerkskammertagen/  
Landeshandwerksvertretungen organisiert
  - ▶ Auf Bundesebene im Deutschen Handwerkskammertag zusammengeschlossen, sie sind zugleich Mitglieder des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH, zusammen mit den Fachverbänden des Handwerks)



### 3. Beispiele

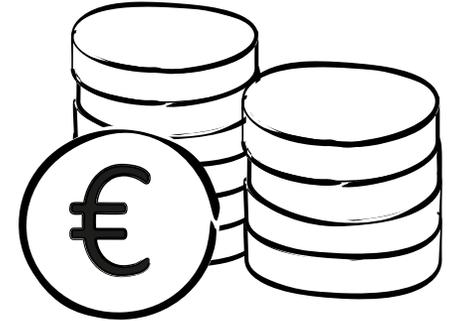
## Übersicht über die Handwerksorganisation



## 3. Beispiele

### Finanzierung der Handwerkskammern

- ▶ Kaufmännische oder kameralistische Rechnungslegung
- ▶ Haupteinnahmeposten:
  - ▶ Beiträge der Unternehmen
  - ▶ Gebühren für Dienstleistungen, insbesondere Kursgebühren (vor allem Meisterkurse und überbetriebliche Ausbildung) und Prüfungsgebühren
- ▶ Hauptausgabeposten: Personalausgaben, großer Anteil: Personal der Bildungszentren
- ▶ Beiträge an der Ertragsstärke der Unternehmen orientiert: Fester Grundbeitrag plus ertragsabhängiger, gestaffelter, variabler Beitrag



### 3. Beispiele

#### Weitere Kammern

##### Agrarberufe

- ▶ Landwirtschaftskammern (existieren nicht bundesweit)
- ▶ wenn keine Landwirtschaftskammer existiert, liegt die Zuständigkeit für die Berufsausbildung bei der staatlichen Agrarverwaltung in der Regel auf Landesebene

##### Berufe der Rechtspflege

- ▶ 28 regionale Rechtsanwaltskammern
- ▶ eine Bundesrechtsanwaltskammer, eine Patentanwalts- und 21 Notarkammern (organisiert in einer Bundesnotarkammer)

##### Berufe der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung

- ▶ Eine Wirtschaftsprüferkammer
- ▶ 21 Steuerberaterkammern und ihre Spitzenorganisation, die Bundessteuerberaterkammer

##### Gesundheitsberufe

- ▶ Ärzte-, Zahnärzte-, Tierärzte- und Apothekerkammern



# GOVET at BIBB



Friedrich-Ebert-Allee 114-116  
53113 Bonn, Germany



[govet@bibb.de](mailto:govet@bibb.de)



+49 228 107 1818



[www.govet.international](http://www.govet.international)